

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 217.

Dienstag, den 5. August.

1845.

Mittwoch den 6. August d. J., Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der hiesigen Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung liegt vor:

- 1) Gutachten der Deputation über einen auf Verkürzung der Ferien bei den hiesigen gelehrten Schulen gestellten Antrag,
- 2) Rathcommunicat und Deputationsgutachten, die Festsetzung einer bestimmten Anzahl von Gast- und Schanknahrungen betreffend,
- 3) desgleichen die Dotirung der Stelle des Untermarktvoigts betreffend,
- 4) desgleichen über die rücksichtlich der erkauften Schimmel'schen Wiesen- und Feldgrundstücke getroffene Verfügung,
- 5) desgleichen über die Herstellung von Schweine- und Kuhställen in Gunnersdorf,
- 6) desgleichen in Betreff der vorgeschlagenen Pachtverlängerung rücksichtlich der ehemals zur Försterei in Sommerfeld gehörigen Acker,
- 7) desgleichen die Verpachtung des bei Raschwitz gelegenen, zur Holzcultur bestimmten Feldes betreffend.

Bekanntmachung,

der mit den die Rechte studirenden Stipendiaten auf den Termin Crucis 1845 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Nachdem zu der auf den Termin Crucis 1845 zu haltenden zweiten halbjährigen Prüfung der Königlichen, Trillerschen, Meißner Procuratur- und Ministerial-Stipendiaten, so die Rechte studiren, verschritten werden soll; als wird denselben solches hiermit bekannt gemacht, selbige zugleich auch aufgefordert, sich und zwar

die Königlichen Stipendiaten lutherischer, katholischer und reformirter Confession, so wie die Trillerschen Stipendiaten

Freitag den 22. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

die Meißner Procuratur- und Ministerial-Stipendiaten

Sonnabend den 23. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Collegio Juridico Behufs der abzuhaltenden Prüfung einzufinden. Wie nun sämtliche Stipendiaten hierbei nochmals auf die in der unterm 17. Juli 1843 bekannt gemachten Stipendiaten-Ordnung enthaltenen Vorschriften verwiesen und auf die durch die Nichtbefolgung derselben für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam gemacht werden, so wird denselben noch besonders eröffnet, daß sie die nach §. 23 sub 2 einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegien-Büchern, deren Nichteinreichung den Verlust des Stipendii nach sich ziehen würde,

**Dienstag den 12. und
Mittwoch den 13. } August d. J.**

an den Universitäts-Registrator **Krause** in der Expedition des Universitäts-Gerichts, als den zur Empfangnahme und Uebergabe an die Herren Examinatoren von der unterzeichneten Facultät Beauftragten abzugeben, von demselben auch den Tag nach stattgefundener Prüfung die Collegien-Bücher wieder abzuholen haben.

Auf den abzugebenden Verzeichnissen ist der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptio, Tag, das Stipendium, welches ein jeder genießt und zum wie vielsten Male er der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Percipienten, welche zu Folge der Stipendiaten-Ordnung vom 17. Juli 1843 auf obbenannten Termin von diesen Prüfungen befreit sind, ist in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen.

Leipzig, den 4. August 1845.

Die Juristen-Facultät in der Universität daselbst.

Erklärung über das Unterzeichnen der ersten Leipziger Petition um freiere Verfassung der Kirche durch Geistliche.

(S. 41 u. f.)

Mit welcher Gesinnung nun und mit welcher Absicht habe ich, und mit mir gewiß die meisten Amtsbrüder, die erste Leipziger Petition trotz dieser mehrfachen Bedenken dennoch, und zwar ohne ausdrücklichen Vorbehalt, unterzeichnet? 1) Darum, weil bei dem Mangel an innerem Zusammenhang und äußerem Zusammenhalt der Geistlichkeit Sachsens, der durch die gegenwärtigen Verhältnisse bedingt ist, eine allgemeine Petition aller Sächsischen

Geistlichen, die von mehreren unter uns lebhaft gewünscht wurde, nicht zu erwarten war, und wir deshalb die zunächst sich darbietende Gelegenheit ergreifen mußten, um unsere Wünsche zugleich mit der Gemeinde auszusprechen. 2) Weil wir den Schein vermeiden mußten, als ob bei einem an und für sich höchst erlaubten und gerechten Begehren unsere Wünsche mit denen der Gemeinde nicht übereinstimmten. 3) Weil die Petition der Hauptsache nach den Wunsch auch der wahren Freunde der Kirche, das Verlangen nach Presbyterial- und Synodalverfassung aussprach. Eine Hauptbedingung freilich, an welche meines Dafürhaltens in einem constitutionellen Staate das Leben und Gedeihen der

Kirche geknüpft ist, die verfassungsmäßige Vertretung der Kirche in beiden Kammern, ließ sie unberührt. Doch dies bedürfte einer ausführlicheren Besprechung, als es hier möglich ist. 4) Dadurch, daß die Petition ausdrücklich erklärte, sie wolle nicht maßgebend sein, sondern nur ein ohngefährtes Bild ihrer Wünsche hinstellen, hatten die speciellen Punkte in ihr für die einzelnen Unterzeichner keine verbindende Kraft. Endlich 5) konnten und mußten wir unterzeichnenden Geistlichen ja mit voller Zuversicht von der Weisheit unsrer Hohen Staatsregierung erwarten, daß es ihr nicht im Entferntesten beikommen werde, auch nur auf einen der oben beregten gefährlichen Punkte einzugehen, und ebenso, daß sie uns nicht als Theilhaber an ultra-liberal-kirchlichen Ideen betrachten würde.

Eben darum scheint es uns, als ob die Verfasser der zweiten Leipziger und der Glauchauschen Petition viel zu furchtbare Dinge aus jener ersten Leipziger herausgelesen hätten, gegen welche sie sich ausdrücklich verwahren zu müssen glaubten. Daß Jemand so unsinnig sein könnte, völlig unkirchliche Leute als Presbyter wählen zu wollen, oder so unkirchlich revolutionär gesinnt, um die Bekenntnisse der Kirche sofort über den Haufen zu werfen, durften sie gar nicht voraussetzen, und hatten auch, streng genommen, wenn sie die erste Leipziger Petition nicht nach ihrer theilweis trüben Quelle, sondern nach ihrem vorliegenden Ausdruck und Inhalt betrachteten, kein Recht dazu. Freilich mag es unter den Unterzeichnern der ersten Leipziger Petition Manche, vielleicht sogar Viele geben, die es sich als die erste herrliche That der freien Gemeinden denken, die Symbole ohne Weiteres über Bord zu werfen, die durch unsern Mitmenschen Jesus (so wurde er im Leipziger Tageblatt genannt) gestiftete Vernunftreligion zu proclamiren, aus der Bibel Alles auszumerzen, was nicht auf bloße Moral hinausläuft, und die gläubigen Geistlichen ihrer Wege gehen zu heißen, aber eben dieser Wahnsinn, diese tollgewordene gesunde Vernunft wird sich am leichtesten an einer gesetzmäßig freien Verfassung brechen, ebenso wie bei vollkommener Pressfreiheit die schlechten Scribler, die jetzt am lautesten schreien, am ersten niederdrücken müßten. Gewiß, wir brauchen nicht erst zu bitten, daß die Regierung der unkirchlichen Willkür nicht Thor und Thür öffne, und nicht durch das Erschütternlassen oder Hinwegziehen der geschichtlichen Grundlage unsrer Kirche, das ist eben ihrer Bekenntnisschriften, ihr Dasein selbst gefährde. Jedenfalls aber war es gut, daß das Hohe Ministerium erfuhr, es gebe noch eine und zwar höchst zahlreiche Partei im Lande, welcher die Bekenntnisschriften ihrer Kirche theuer sind, und welche in dem unvorsichtigen Auflösen des Bandes, durch welches gegenwärtig die Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche noch verknüpft sind, des Bekenntnisses, welches ihnen einst der römisch-katholischen Kirche gegenüber rechtlich ihr Bestehen sicherte, die größte Gefahr für die Kirche von innen und außen erblickt. Der Verfasser dieser Zeilen, obwohl er den Fortschritt zu reinerer Erkenntniß des Wortes Gottes auf dem Grunde dieser Bekenntnisschriften nicht für unmöglich hält, bekennt sich darum doch gern zu dieser conservativen Partei, und um so lieber, als selbst in diesen Blättern einigemal fast knabenhaft sich die Lust geäußert hat, diese vermeintlichen Fesseln, die doch nichts anders sind, als das nothwendige Gegengewicht gegen rationalistische Willkür und gegen die Uebergriffe der Hierarchie, *ни кѣ лѣтъ, ми нѣтъ, ди нѣтъ, абзустрепѣн.*

Es hat sich gegenwärtig ein großer Kampf in Leipzig entsponnen. Die Lichtfreunde, unter denen sich viele Unterzeichner der ersten Petition befinden, haben ihre Gegner, die Verfasser der zweiten, herausgefordert, indem in ihrer ersten öffentlichen Versammlung eine Vergleichung zwischen der ersten und zweiten Petition als Gegenstand der Discussion für die nächste angekündigt wurde. Natürlich erschienen die Unterzeichner der zweiten Petition in großer Anzahl, um ihr Werk zu vertreten. Es wurde dabei zum Theil in ziemlich unparlamentarischer Weise gekämpft. Doch schien sich zuletzt der Sieg auf Seiten der kirchlich Gesinnten zu neigen, trotz des zum Succurs herbeigeholten geschickten Taktikers aus Pömmelte. Praktisch genommen ist dieser Streit völlig *de lana caprina*, denn schwerlich hat das Ergebnis desselben, wenn es zu einem solchen kommt, den geringsten Einfluß auf die Entscheidung der Regierung; theoretisch betrachtet, ist es nicht unwichtig, daß die Extreme nach einem Vereinigungspunkte suchen, da man denn doch vielleicht zuletzt finden wird, daß die Wahrheit in der Mitte liegt.

Dr. ph. W. A. Lampadius,
Subdiakon an der Neukirche zu Leipzig.

Haupt-Gewinne

3ter Klasse 28. Königl. Sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Ziehung Montags den 4. August 1845.

Nr.	Thlr.	bei	Hrn.	in Leipzig.
23661	4000	bei	Hrn. S. Seyffert	in Leipzig.
27217	2000	=	=	Morrell in Chemnitz.
31349	1000	=	=	Hardt in Leipzig.
29549	1000	=	=	Plendner in Leipzig.
14687	400	=	=	Stein und Comp. in Dresden.
1516	400	=	=	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
32632	400	=	=	Meyer in Seithain.
13352	400	=	=	Meyer in Seithain.
4882	400	=	=	Meyer in Seithain.
21595	400	=	=	Schramm in Baugen.
3779	200	=	=	Meyer in Seithain.
4694	200	=	=	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
17147	200	=	=	der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
1978	200	=	=	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
21667	200	=	=	Meyer in Seithain.
11105	200	=	=	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
31761	200	=	=	Bindners Erben in Dresden.
14265	200	=	=	Benedix in Leipzig.
13962	200	=	=	Meyer in Seithain.
14763	200	=	=	Hardt in Leipzig.

50 Gewinne à 100 Thlr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5. August 1845.

Alessandro Stradella,

romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von F. von Flotow.

Dirigirt vom Herrn Kapellmeister Meyer.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger, Herr Berthold.
Bassi, ein reicher Venezianer, Fräul. Fischer.
Leonore, seine Wädel, Herr Rindermann.
Malvollio, } Banditen, }
Barbarino, } }
Henry.

Schüler Stradellas. Patricier. Masken.

Römische Kandleute. Diener. Sbirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im 2. und 3. Acte Stradellas Geburtsort bei Rom. Drei Monate später.

* * * Stradella — Herr Ditt als letzte Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Mittwoch den 6. August. Mit aufgehobenem Abonnement:
Großes Concert der Fräul. Schwarz, Sängerin
am ständ. Theater zu Prag. Vorher: **Der Confusions-**
rath, Posse in 3 Acten, nach dem Franz. von Friedrich.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 4. August 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2 Mt.	140½	—	And. ausl. Ld'or à 5. f nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	K. S. erbl. Pfand- briefe à 3½ 2/3 { v. 500 . . . f v. 100 u. 25 =	99½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2 Mt.	—	102½	Holland. Duc. à 3 f . . . do.	—	6½†)	—	lausitzer do. . . 3 2/3	—	100	100
Berlin pi. 100 f Pr. Cr.	{k. S. 2 Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6½†)	—	do. do. . . 3½ 2/3	—	—	—
Bremen pr. 100 f Ld'or. à 5 f	{k. S. 2 Mt.	—	111½	Breslauerdo. do. : à 65½ As : do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- Obligationen à 3½ 2/3 pr. 100 f	—	108½	—
Breslau pr. 100 f Pr. Cr.	{k. S. 2 Mt.	99½	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ 2/3 in Pr. Cour. . . pr. 100 f	—	99½	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 2 Mt.	—	57	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 2/3 (300 Mk. B. = 150 f)	—	95½	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 2 Mt.	150½	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 2/3 pr. 150 fl. C.	—	119	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2 Mt. 3 Mt.	6. 25½	—	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	—	do. do. à 4 2/3 = do. do.	—	107	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	80½ 80 79½	Silber : do. do. : do.	—	—	—	do. do. à 3 2/3 = do. do.	—	81½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 2 Mt. 3 Mt.	104½	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	Lauf. Zins. à 103 2/3 im 14 f Fuss.	—	—
Augustd'or à 5 f à 1/3 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 f à 3 2/3 im 14 f F. {kleinere . . .	—	95	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 2/3	1136	—	—
Preuss. Frd'or à 5 f idem : do.	—	—	—	à 3 2/3 im 14 f F. {kleinere . . .	99	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	169	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/3 im 14 f F. {v. 1000 u. 500 f kleinere . . .	98½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	132½	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 2/3 im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 f kleinere . . .	97½	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 f excl. Zinsen . . . pr. 100 f	96½	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 2/3 im 14 f F. {v. 1000 u. 500 f kleinere . . .	—	95½	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 f excl. Zinsen . . . pr. 100 f	111½	—	—
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 f	101½	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 f	99½	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	181	—	—

Bekanntmachung,

betreffend den

Steintransport auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Um die Benutzung von Sandstein, Granit etc. aus den sächsischen Steinbrüchen zu erleichtern, haben wir uns bewogen gefunden, die Frachtsätze von **Dresden** und **Niesä** für ganze Wagenladungen oder für je 72 Cubikfuß bis auf Weiteres für Jedermann festzustellen.

I. Von Dresden	pr. 72 Cubikfuß	II. Von Niesä	pr. 72 Cubikfuß
nach Pristewitz	3 Thlr.	nach Dschas	2 Thlr.
: Niesä	4½ Thlr.	: Dahlen	3 Thlr.
: Dschas und Dahlen	5½ Thlr.	: Wurzen	4½ Thlr.
: Wurzen	7½ Thlr.	: Leipzig	6½ Thlr.
: Leipzig	9½ Thlr.		

Leipzig, den 21. Juli 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1845 242,593 f 21 Sgr 11 A
 - 2) im Monat Juni
 - a) im eigenen Verkehr 43,510 f 26 Sgr 2 Pf.
 - b) Anttheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Betriebs-Anhaltischen Eisenbahn 15,308 f 21 Sgr 11 A
- Summa 58,819 f 18 Sgr — A
- 301,413 f 10 Sgr 1 A

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1845 . . 228,707 Personen.
 - 2) im Monat Juni 62,483 f
- Summa 291,190 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1845 533,381½ Ctr.
 - 2) im Monat Juni 102,258½ f
- Summa 635,640½ Ctr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 27. Juli bis 2. August 1845.

Für 12,911 Personen	12711 f 4 Ngr
Für Güter etc.	4907 f 17½ Ngr
	Summa 17618 f 21½ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme im Monat Juli 1845.

20255 Personen	12,202 f 21 ngr 7 A
47,730, 12 Ctr. Güter	5,701 f 7 Sgr — A
	17,903 f 28 ngr 7 A



Nachdem zu dem überschuldeten Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Georg Gottlieb Hardegen, Mitinhabers der Handlung H. Sieber und Hardegen in Leipzig und Ronneburg, auf beschene Anzeige seiner Insolvenz von uns Concursprozeß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an- durch geladen, daß sie

den fünften November 1845

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter- stube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Ver- gleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners die Güte pflegen, und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch De- duction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalde des Gemeinschuldners, von denen jeder bin- nen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirtten Urkunden bei Strafe des Aner- kennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Qua- druplik beschließen und

den einunddreißigsten December 1845

der Introlation der Acten,

den vierzehnten Januar 1846

der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erschei- nen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejeni- gen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Ver- gleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Pu- blication des Präclusivbescheids in dem betreffenden Termine Mit- tags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behuf der Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwald unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 2. Juni 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, Ger.-Schrbr.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau Friederiken Wil- helminen verw. Lilius zugehörige, an der Friedrichstraße alhier unter Nr. 1520 des ältern und Nr. 1052 des jetzigen Brandkatasters gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den eilften September 1845

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbie- tenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 2300 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versiche- rungssumme von 356 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. zur Immobilienbrand- casse und die zum vollen Ansat von 5 Thlr. 10 Ngr. alljähr- lich zum Stadt-Schuldentilgungsfonds zu entrichtenden Bei- träge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung des Grundstückes, auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der

im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, am 6. Juni 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, G.-Schrbr.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen
Freitags und Sonnabends den 22. und 23. August d. J.

12	Stück eichene Klöber,
11	Schock kieferne Stangen,
63	" " Bohnenstängel,
20	Klastern div. harte Scheite,
$\frac{3}{4}$	" eichene Zaden,
$\frac{3}{4}$	" weiche dergleichen,
188 $\frac{1}{2}$	" harte Stöcke,
15 $\frac{1}{4}$	" weiche dergleichen,
60	" Niederwaldstöcke,
5 $\frac{3}{4}$	Schock harter Abraum,
17 $\frac{3}{4}$	" weicher dergleichen und
40	" Bundholz

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich an diesen Tagen früh halb 9 Uhr am Zschwitz-Zwenkauer Rande in der Harthe einzufinden.

Forstamt Pegau, am 21. Juli 1845.

Für den Oberforstmeister

N. v. Büнау.

Proze.

AUCTION im Gewandhause Mittwoch d. 6. August und folgende Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durch- gange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Auction.

Heute den 5. August und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen mehrere Gegenstände, als Wäsche, Pretiosen, Bilder, Meubles, vorzüglich Steingut u. s. w. im Hotel de Pologne (im früheren goldnen Adler) eine Treppe hoch durch mich versteigert werden. Adv. Richard Wigendorf, Notar.

In der Fest'schen Beilagebuchhandlung ist wieder zu haben:

Der treue Rechenknecht

oder bequeme und in der Haushaltung sehr nützliche Rechentafel. Ein Hilfsbuch für Fleischhauer, Gastwirthe, Wirthschafterinnen etc. Preis 6 Ngr.

Localveränderung.

In Folge des am 27. v. M. stattgefundenen Brandes be- findet sich mein vollständig assortirtes Strickgarn- und Strumpfwarenlager in der Sainstraße im Ge- wölbe des großen Joachimsthal's. Wegen Mangel an Platz offerire ich den Herren Posamentirern und Schnuren- fabrikanten mein Lager von allen Farben 2drähtigen Arbeitsgarn zum gänzlichen Ausverkauf unter dem Fabrikpreise.

Witwe Wuschke, Firma: J. F. Kubnt.

Die

Spielfartenfabrik von J. G. Schulze

hat den Verkauf ihres Fabrikats von heute an am Markt in Nr. 11 (Ackerleins Haus) und empfiehlt sich daselbst mit allen Sorten Tarok-, französischen und deutschen Spielfarten.

Leipzig, den 28. Juli 1845.

Fortwährend noch schöne seidene Güte, im Ausver- kauf: Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.



In der 3ten Classe 28ster
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
gewann meine Collection auf
Nr. 23661 den Haupt-
gewinn v. 4000 Thlrn.
und außerdem noch auf

Nr. 1516	400	Thlr.
= 1591	100	=
= 2315	100	=
= 9436	100	=
= 9715	100	=
= 16107	100	=
= 24817	100	=

Carl Böttcher, Markt Nr. 6.

Sandsteinniederlage zu Neuschönefeld.

Da ich jetzt eine Sandsteinniederlage zu Neuschönefeld anlege, so empfehle ich mich den geehrten Baulustigen zu und um Leipzig mit meinen Sandsteinen zu den billigsten Preisen. Meine Wohnung ist in Neuschönefeld in Zimmermann Lemmanns Hause eine Treppe hoch.

Carl Tamme, Steinhauer.

Für Bruchfranke.

Das mein Magazin mit allen Arten elastischer Bruchbänder eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit vollständig sortirt ist, zeige ich hierdurch an. Einzeln von 20 Ngr. bis 4 Thlr. das Stück, im Duzend bedeutend billiger.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68,
Ecke der Halle'schen Straße.

Sturz- und Staubregen-Bäder

in Säulenform, aus Zink gearbeitet, 5 Thlr. das Stück, empfiehlt als das einfachste und zweckmäßigste Apparat

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

— Ducaten-Hüte, —

Champagner-Häubchen, welche in Paris fureur machen, empfiehlt allen lebensfrohen Damen G. Rosenlaub.

Drabtgitter

vor Keller-Fenster, Thüren etc. werden von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr. à □ Fuß gefertigt. Bestellungen werden im Verkauflocal, Neckerleins Haus am Markt Nr. 11 im Gewölbe der Herren Ettler und Comp., so wie in der Fabrik in Reichels Garten angenommen. C. E. Wehnert.

Verkauf. Ein schön eingerichtetes Haus mit schönem Garten soll mit geringer Anzahlung für 5500 Thlr., so wie einige Baupläge verkauft werden.

G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

* Ein recht hübsches Haus, in bester Lage der Vorstadt, ist Bezugs halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Lauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau ein großes massives Haus, nebst Garten und Zubehör. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für Musikliebhaber.

Es ist sofort bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen ein durchaus neuer vorzüglich schöner Mitterflügel in Palisander, deutscher Mechanik von renommirter Fabrik. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine große fast neue Gewölbetafel, passend für eine Puz- oder Buchhandlung, und eine kleinere für ein anderes Geschäft. Wo? in der Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ist billigt eine große Gewölbetafel nebst Regalen mit Kästen, so wie eine große Waage mit mehreren eisernen Gewichten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Tischlermeister Schütz, Serbergasse Nr. 8.

Zu verkaufen ist in Kiedels Garten ein gemauertes Gartenhäuschen. Zu erfragen in Werners Haus.

Zu verkaufen ist ein großer, gut gehaltener Kleiderschrank, welcher sich auch zur Wäsche eignet (Meisterstück), 4 $\frac{1}{4}$ Elle breit und eben so hoch: lange Straße Nr. 19 parterre.

Eine Partie frisch gepichte Bierfässer werden billig verkauft: Nicolaisstraße Nr. 15.

Baupfähne werden verkauft in Thorschmidts Hause Burgstraße Nr. 10.

Ein schwarzer Jagd-Bulldoggehund, 3—4 Monate alt, wird zu kaufen gesucht und ist anzuzeigen unter H. Z. in der Expedition dieses Blattes.

1500—2000 Thlr. auf ein Landgut, } werden zur ersten und be-
3500 Thlr. auf ein städtisches Grund- } ziehendlich alleinigen Hypo-
stück hier } thek und

unter vorzüglicher Sicherstellung zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt in der Expedition des Advocat Dr. Bertling, Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

* Ein hiesiges Material- oder sonst lucratives Geschäft, dessen Waaren der Mode nicht unterworfen sind, wird sofort gegen Cassa zu kaufen oder bei einem derartigen sich zu betheiligenden gesucht, und strengste Discretion zugesichert durch den Kaufmann und Waarenagenten J. C. Zehr, Nicolaisstraße im Amtmannshofe.

* Für englischen Unterricht — Grammatik, Lectüre, Conversation — auch außer dem Hause ertheilt, werden einige Theilnehmer gesucht: Lauchaer Straße 10, 3. Etage.

Für Kupferdrucker!

Ein oder mehrere geschickte Kupfer- und Stahlrucker können sofort auf längere Zeit Arbeit finden. Wo? erfährt man Neumarkt Nr. 27, parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein tüchtiger Kellner, so wie ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. oder 1. October ein mit guten Zeugnissen versehener Bediente, wo möglich ausgedienter Militair, welcher in allen Zweigen seines Dienstes wohl erfahren ist. Nur solche können sich melden Johannisg. 12 im Hofe 1 Tr. hoch.

Ein Laufbursche, der 16 bis 17 Jahre alt, lesen und schreiben kann, am liebsten ein solcher, der schon in einer Buchhandlung gedient hat, wird gesucht: Querstraße Nr. 20, drei Treppen.

Ein Laufbursche, 17—18 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden bei dem Kaufmann Herrn G. W. Sack, Burgstraße Nr. 7/145.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sogleich antreten bei **P. Huber**, Ritterstraße Nr. 22.

Gesucht wird sofort eine Person von gewissen Jahren, zum Kinderwarten, die auch zugleich mit Platten und Nähen umzugehen versteht und gute Atteste vorzeigen kann. Zu melden bei **F. A. Wolf**, am Dresdner Thore Nr. 87.

Gesucht werden zum 1. September zwei fleißige, ordentliche, mit **guten** Zeugnissen versehene Dienstmädchen, die eine in die Küche, die andere für Kinder: Packhofgasse, neben Stadt Mailand, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in häuslicher Arbeit, so wie auch im Nähen erfahren ist, kann sogleich in Dienst treten: Brühl 15, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein **Dienstmädchen.**

Dasselbe muß bei Kindern gedient haben, einfache Speisen ohne Unterweisung zu bereiten verstehen, ganz gut empfinden und wo möglich von auswärts sein. Nur solche haben sich Petersstraße Nr. 45, 3 Treppen, zu melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen: Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen: Burgstraße Nr. 18, zwei Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen beim Hausmann in der großen Feuerkugel.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufsicht eines Kindes und zur häuslichen Arbeit wird zu miethen gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22 parterre von Nachmittags 3 Uhr.

Gesuch. Ein Mädchen, das mit der häuslichen Arbeit vertraut ist, wird sogleich zu miethen gesucht für eine stille Familie. Das Nähere im Halle'schen Gäßchen Nr. 9/332, 1. Etage.

Ein solides Frauenzimmer, welches die Führung einer kleinen Wirtschaft versteht und sogleich antreten kann, kann außerhalb Leipzig einen Dienst erhalten. Zu erfragen im Naundörfschen Nr. 20, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: weißer Adler, im Hofe 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen kann sogleich anziehen: Brühl Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen: Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen. **J. G. Altmann.**

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut nähen und waschen kann: Ritterstraße 22, Hintergebäude 4. Etage links.

Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen erfahren, sucht recht bald einen Posten als Markthelfer oder sonst eine dauernde Beschäftigung. Gütige Offerten beliebe man unter B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen aus anständiger Familie und nicht von hier, im Nähen, Platten, Kochen und Milchwesen geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4, parterre.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Kochen und in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu kommandem 1. ein Unterkommen. Zu erfragen Naundörfschen 20, part.

Zu miethen gesucht wird jetzt oder Michaelis ein Familienlogis mit Bodenraum in der Nähe des Brühls. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 38 in der Wirtschaft. **G. B.**

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen zum Heizen zu 18 bis 20 Thlr. in der Nähe der Johannisgasse für einen ledigen Herrn. Adressen bittet man abzugeben Johannisg. 24 part.

Gesucht wird zum 1. September eine meßfreie Stube, mit oder ohne Schlafbehältniß. Adressen unter der Chiffre H. E. nimmt an Herr **F. Wey** im Thomaskäthchen.

Zu miethen gesucht wird eine helle geräumige Niederlage in der Nähe der großen Feuerkugel. Adressen beliebe man niederzulegen bei dem Hausmann daselbst.

Jagdverpachtung.

Mittwoch den 6. August Vormittag 11 Uhr soll die Oberthauer Rittergutsjagd auf dem Bahnhofs zu Schleuditz verpachtet werden.

Ein gut bestandenes, circa 2 Stunden von Leipzig entferntes Jagdrevier ist auf mehrere Jahre zu verpachten durch Adv. **G. C. Stahl**, Markt Nr. 6.

Leipzig, den 4. August 1845.

Da der Neubau in Bärnanns Hofe nun so weit vorgerückt ist, daß sich der Umfang der vor Anfang der Michaelismesse fertigen Miethwohnungen übersehen läßt, so soll die Vermietung derselben nun erfolgen.

Jede Etage enthält vorn heraus eine größere und eine kleinere Familienwohnung. Im neuen Seitengebäude sind außerdem noch zwei kleine Familienwohnungen für 90 Thlr. jede eingerichtet, die mit den vorderen Quartieren verbunden werden können, und parterre nach der Fleischergasse zu befinden sich zwei geräumige Verkaufslocale.

Zum Miethcontractabschluss ist beauftragt

Dr. Eduard Friederici senior.

Eine freundliche Stube, parterre vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren **sogleich** zu vermieten. Näheres zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2a.

Zu vermieten sind Wohnungen mit schöner Aussicht von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör für 140 bis 180 Thlr., Geschäftslocale von 100 bis 150 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermieten sind in der äußern Dresdner Vorstadt 3 Familienlogis, zwei von jetzt an und eins zu Michaelis zu beziehen. Näheres bei **C. W. Sperling**, Petersstr. Nr. 9.

Zu vermieten ist in Dr. **Heine's** Anbau, früher Riedels Garten, eine erste Etage mit 5 Stuben nebst Zubehör, so wie eine dritte desgleichen, auch kann auf Verlangen ein Pferdestall nebst Wagenremise abgelassen werden; so wie ein Parterre mit 4 Stuben, passend zu einer Werkstätte oder Fabrik; ein Dachlogis mit 2 Stuben und 2 Kammern. **J. G. Werner.**

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit freundlicher Aussicht nebst Schlafgemach an Herren von der Handlung oder Beamte: Königsstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis in der Moritzstraße Nr. 6, in Reichels Garten.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an ledige Herren, auch sind daselbst einige Schlafstellen: Zeitzer Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein mittleres und ein kleines Familienlogis in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind zu Michaelis in der Frankfurter Vorstadt zwei freundlich meublirte Stuben an ledige Herren oder Damen. Zu erfragen in der Restauration bei Herrn **Paas** auf der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in meublirtem Zimmer: Ritterstraße Nr. 34, Seitenhaus rechts, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder zum ersten September zu beziehen ist eine meublirte Stube: Thomaskäthchen 11, 4 Tr.

Eine Schlafstelle ist offen: Windmühlenstraße Nr. 46, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen: Universitätsstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Mittwoch Concert in Stadt Nürnberg.

Eingetretener Verhältnisse halber wird unser diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschießen nicht, wie bereits von uns bekannt gemacht worden ist, in der Woche vom 17. bis 24. August,

sondern vom **31. August bis 7. September incl.** unter den bereits veröffentlichten Umständen Statt finden, und wird solches zur Berichtigung unserer früheren Anzeige hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Gotha, den 1. August 1845.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Einladung zum Vogel- schießen in Pegau.

Das diesige solenne **Vogelschießen** beginnt den 10. und endigt mit einem Sternschießen den 17. August, wobei **Sonntag** den 10., **Dienstag** den 12. und **Donnerstag** den 14. August **Auszug** und **Sonntag** den 17. August **Einzug** des **Schützen-Corps** statt haben wird.

Wie erlauben uns, die Freunde öffentlicher Vergnügungen dazu ergebenst einzuladen. **Pegau**, den 30. Juli 1845.
Die Schützengesellschaft.

Auf obige Einladung erlaubt sich Unterzeichneter allen Freunden des geselligen Vergnügens zu dem diesjährigen Vogelschießen die festgesetzten Balltage bekannt zu machen, als **Sonntag** den 10., 12., 14. und 17. August. An jedem Tage dieser Woche, außer dem 16. August, findet von Nachmittag von 3 bis 7 Uhr **Concert** statt.

Pegau. **Fr. Sacke**, Stadtmusikus.

Einladung.

Zu dem bevorstehenden **Vogelschießen** wird bei Unterzeichnetem **Donnerstag** den 14. August **à table d'hôte**, so wie täglich **Abends** nach der Karte gespeist, und verbindet damit zugleich die ergebenste Bitte, mich durch recht zahlreichen Besuch gütigst zu beehren. **Pegau**, den 30. Juli 1845.
August Müller.

* Eintracht. *

Der neue Cyclus 1845 — 1846 wird mit einem

Sommerversnügen

im **Schützenhause**, **Sonntag d. 10. Aug.** eröffnet werden. Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste werden **Reichsstrasse Nr. 23** im Gewölbe ausgegeben.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert in

Adams Kaffeegarten.

Adams Kaffeegarten.

Heute **Dienstag** den 5. August **Concert**, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken sich bestens empfiehlt
C. G. Adam.

Heute **Dienstag** starkbesetztes Concert in

Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. **Moriz Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Dienstag** **Concert**, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**

Morgen **Mittwoch** **Wurstsuppe**, **Eintopfbraten** mit **Weinkraut.**

Insel Buen Retiro.

Heute **Dienstag** starkbesetztes Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Julius Kopisch.



Heute **Mal**, **Krebse**, nebst andern Speisen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. W. Grobmann.

Buen Retiro.

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom

Chore des 1. Schützenbataillons, Anfang 6 Uhr,

wobei **Allerlei** und andere warme Speisen, **Obst** und mehrere **Kaffeeuchen.**

Morgen Mittwoch den 6. August großes Concert im

Waldschlösschen zu Gohlis.

Die Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke desagen die **Concertzettel.** Das **Musikchor** von **J. Hauschild.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen **Mittwoch** den 6. August zu dem bei mir stattfindenden **Concert**, zu **Obst** nebst andern **Kaffeeuchen** und warmem **Abendessen** ladet ergebenst ein
A. Lindner.

Schleußig.

Täglich mit neuen **Kartoffeln**, **Eiertuchen**, gutem **Kaffee** und feinen **Bieren** empfiehlt sich einem geehrten **Publicum** zu geneigtem **Wohlwollen** bestens
G. Serber.

Morgen den 6. August ladet zum **Schlachtfest** mit neuem **Sauerkraut** freundlichst ein
Liebner im **Läubchen.**

Heute **großes Schlachtfest** in der **Delzschauer Bierniederlage:** **Plauenscher Platz** Nr. 5.

Heute **früh** halb 9 Uhr zu **Speckuchen** ladet ergebenst ein
C. Ackermann, **Petersstraße** Nr. 37.

Heute **früh** $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein
Carl Hauck, **Poststraße** Nr. 7.

Heute **Abend** 6 Uhr ladet zu **Speckuchen** ganz ergebenst ein
Emil Geißler im **Reichels Garten.**

Morgen **früh** halb 9 Uhr **Speckuchen** bei
G. Pöhler in der **Klostergasse.**

Morgen **früh** halb 9 Uhr **Speckuchen** bei
J. F. Lehmann im **Heilbrunnen.**

Verloren wurde **Sonntag** den 3. d. M. in der **Grimmaschen Straße** ein **Kindertaschentuch**, von **französischem Batist** mit **Spitzen** besetzt. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene **Belohnung** **Obstmarkt** Nr. 3, 2 Treppen abzugeben.

Abhanden gekommen ist den 3. August in der **Gosenschenke** zu **Eutritzsch** ein **weißes Mouffelinelaine-Tuch** mit bunten **Franzen.** Der ehrliebe **Ueberbringer** wird gebeten, selbiges gegen eine gute **Belohnung** abzugeben: **Goldhahngäßchen** Nr. 5 4 Treppen bei **Herrn Berger.**

Verloren wurde aus der Thomaskirche durch das Thomaskirchlein bis in die Hainstraße ein Armband mit rothen Achatsteinen. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 38/29 beim Hausmann.

Vertauscht wurde am Sonntage im Leipziger Salon ein Hut und ist gegen Rückgabe des andern in Empfang zu nehmen: Salomonsstraße Nr. 7.

Stehen geblieben ist ein Regenschirm, welcher gegen Erstattung der Insektionsgebühren vom Eigenthümer in Empfang genommen werden kann bei **C. Ackermann**, Petersstr. 37.

Gefunden wurden in meinem Gewölbe einige Thaler Geld; wer sich dazu legitimirt, kann selbige in Empfang nehmen bei **Wilhelm Richter**, Conditior im Halle'schen Gäßchen.

Der Herr, welcher den 4. dieses lange Straße Nr. 15 nach einem Logis war, wird ersucht, sich nochmals dahin zu bemühen.

Ein freundlicher Dammbirch hat gestern das Licht der Welt erblickt bei **M. N.**

Therese **Agnes**, darf ich hoffen, Dich bald wieder zu sehen? Erwarte dann diesen Mittwoch Abend 1/2 9 Uhr am Anfang der neuen Straße rechts in R.'s Garten Deinen D...r.

Ein Mitglied, welches durch wohlgemeinten Rath auf Irthümer aufmerksam macht, kann unbedingt kein unwürdiges sein; sondern derjenige muß dafür gehalten werden, welcher unüber-

Die geehrten Mitglieder (auch die Damen) der deutsch-katholischen Gemeinde, welche die Petition an das hohe Ministerium um Anerkennung u. s. w. noch nicht unterzeichneten, werden ersucht, dies heute (Dienstag) oder morgen (Mittwoch) bei Herrn **Müller** (Firma **Marie Windler**), Universitätsstraße Nr. 1, erste Etage, zu bewirken. Bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes ist wohl zu erwarten, daß Niemand die Unterzeichnung versäumen wird.
Der Vorstand.

Einpassirte Fremde.

v. Aspern, Part. v. Hamburg, S. de Russie.
Ate, Bürgermstr. v. Mittenwalde, St. Br. st.
Bernhardt, Kfm. v. Hannichen, und
Beukert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. d. Beek, Rabes. v. Dallwitz, Stadt Gotha.
Blasemann, Kfm. v. Pösch, goldner Hahn.
Becker, Fabr. v. Lengsfeld, Stadt Berlin.
Breitfeld, Rector v. Freiburg a/N., St. Dressb.
Berge, Kfm. v. Dönnbach, Hotel de Baviere.
Brezinski, Justizcomm. v. Warichau, und
Burdlat, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Berninahaus, Arzt v. Berlin, Rheinischer Hof.
von Birnbaum, Generalmajor, von Dresden,
München Hof.
Brückner, Juw. v. Petersburg, und
Bornemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Beck Fabr. v. Schneeberg, und
Berthold, Kfm. v. Glochau, Stadt Breslau.
Boullanger, Part. v. Paris, Rhein. Hof.
v. Carlowitz, Kgbef. v. Dresden, und
v. Czartoriski, Fürst, v. Berlin, Stadt Rom.
Clausen, Part. v. Sarrburg, Hotel de Bav.
Clausen D., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Czerwikoufow, Prof., v. Krakau, deut. Haus.
Dietrich, Frau Post. v. Riga, Mühlgasse 10.
Döring, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Drexel, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Dickhoff, Arzt, v. Berlin, Rheinischer Hof.
Döbrin, Kfm. v. Darmstadt, und
Diez, Prof., v. Halle, Stadt Breslau.
Doh, Mechanik. v. Potsdam, St. Breslau.
v. Einsiedel, Oberst v. Dresden, Münch. Hof.
v. Gersdorf, Excell., Staatsminister, v. Weimar, Stadt Rom.
Gölich, Oberger. Adv., v. Linneberg, Hotel de Prusse.
Göhl, Ränstl. v. Paris, Hotel de Pologne.
Gavemann, Frau, v. Hamburg, und
v. Hägel, Baron, v. Wien, gr. Blumenberg.
Hauser, Fabr. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
v. Holzendorf, Graf, Oberleutn., v. Dresden,
München Hof.
v. Harlecke, Frau Gräfin, v. Warschau, S. de Pol.
Helfers, Lehrer, v. Hamburg, Stadt Gotha.

Herbeck, Gutsbes. v. Stockholm, S. de Bav.
Jäckel, Kfm. v. Ernstthal, Stadt London.
Kaulfersh, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
Kohl, Kfm. v. Comotau, Rheinischer Hof.
Kilian, Ingen. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Koppensfels, Hofrath, v. Dresden, d. Haus.
Kreier, Kfm. v. Lengsfeld, Plauenscher Hof.
Kolgner, Part. v. Paris, Hotel de Pol.
Kortmann, Frau, v. Berlin, goldne Sonne.
Kemper, Fräul., v. Meerane, Stadt Berlin.
Kindler, D., v. Lübeck, gr. Blumenberg.
Kohmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Kooß, Fräul., v. Schneeberg, Stadt Breslau.
v. Loubowski, Graf, v. Warschau, Stadt Rom.
Laube, Frau, v. Zwickau, Stadt Breslau.
Levy, Buchhdt. v. Bockenheim, St. Hamburg.
Leske, D., v. Köln, und
Lennich, Jurist, v. Berlin, Rheinischer Hof.
Lehmann, Lehrer v. Salzwedel, Kranich.
Mudner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Menara, Kfm. v. Paris, und
Molius, Hotel. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Molke, Fräul., v. Weimar, Hotel de Baviere.
Meier, Officier, und
Müller, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
Myers, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Mucke, D., v. Sorau, Stadt Breslau.
Mein. Secret., v. Nordhausen, schw. Kreuz. =
v. Mehradt, Part. v. Dresden, und
Martha, Rentant, v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Rosen, Oberleutn., v. Dresden, Münch. Hof.
v. Rositz, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Ref, Part. v. St. Gallen, und
Rogel, Kfm. v. Gotha, Hotel de Baviere.
Oppe, Kfm. v. Löhnitz, Hotel de Baviere.
Osmar, Frau, v. Nordhausen, goldner Hahn.
Oberländer, Kfm. v. Gera, Stadt Breslau.
Osborne, Part. v. London, Hotel de Pologne.
v. Orphen, Regier. Dir., v. Schwerin, großer
Blumenberg.
Oehmigen, Kfm. v. Meerane, Stadt Berlin.
Pörke, Rechnungsrath v. Berlin, S. de Pol.
Philipsen, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Saxe.

Panniser, Jurist, v. Berlin, Rheinischer Hof.
Philippson, Pred. v. Dessau, Stadt London.
v. d. Planitz, Kammerh., v. Naundorf, und
Poffet, Justizrath, v. Schleswig, S. de Bav.
Prezobram, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Reinhardt, Regisseur, v. Hamburg, und
Rohde, Part. v. Rostock, Kranich.
v. Römer, Gutsbes. v. Neumark, und
Ruffer, Kfm. v. Gotha, Hotel de Baviere.
Richter, Frau, v. Sträba, Plauenscher Hof.
Risse, Deton. v. Radewitz, Stadt Dresden.
Reisner, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
Regesen, Part. v. Stettin, Hotel de Pol.
Riecke, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Schulz, Oberst, v. Dresden, Münch. Hof.
Semmler, Postmstr. v. Borna, St. Dresden.
Stern, Regier. Hauptcassenbuchhalter, v. Potsdam, Stadt Breslau.
Schellhorn, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Senler, Deton. v. Harthau, Rheinischer Hof.
v. Schrell, Part. v. Insbruck, gr. Blumenb.
Schirmer, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.
Schuler, Uhrm. v. St. Georgen, g. Hahn.
Streif, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Seidel, Regisseur, v. Weimar, und
Sander, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Seydler, Fräul., v. Radeberg, schwarzes Kreuz.
Schlegel, Uhrm. v. St. Georgen, g. Hahn.
Sonnenberg, Frau, v. Gräneberg, Rhein. Hof.
Sieber, Kfm. v. Zürich, und
Selle, Kfm. v. Waldheim, Stadt London.
Uhlitz, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Uechteritz, Kammerh. v. Dresden, S. de Bav.
Wieth, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Wogt, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.
Wagner, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Weber, Assess. v. Königsberg, gr. Blumenberg.
v. Zajanotto, Part. v. Verona, gr. Blumenb.
Weiß, Frau v. Langensalza, Hotel de Bav.
Zimmer, Rentamtsverw. v. Waldenburg, St.
Dresden.
v. Zischau, Kgbef. v. Pötern, Hotel de Saxe.
Zinde, Hausbes. v. Zerbst, v. d. Zeiger Thore 38.
Zscheck, Fabr. v. Meerane, blaues Ros.

legte Handlungen vertheidigt und Vernunftgründe grob von sich weist.
Ein Betheiliger.

Dank

den edlen Maurergesellen des Maurermeister Hrn. **Walther** für die mir überreichten 18 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf. zur Unterstützung für mich und meine Familie, die ich durch den Maurerpolierer **Barth** und den Altgesellen **Große** richtig empfangen habe.
Leipzig, den 2. August 1845. **J. Ch. Reich.**

Als Verlobte empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden
statt besonderer Meldung
Auguste Bratsch.
Carl Teufcher, Lehrer.

Leipzig, den 3. August 1845.

Statt besonderer Meldung. Heute Morgen 7 Uhr ward meine geliebte, gute Frau, **Marie** geb. **Schlegel**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Großwiederitzsch, am 2. August 1845. **M. S. Schmid**, Pf.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, **Caroline** geb. **Keserstein**, von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit an
Kleinzschocher, den 4. August 1845. **Manny.**

Verichtigung. Der Wiederabdruck der bereits erledigten Subhastationsanzeige im gestrigen Stücke ist ein irrthümlicher, und die Anzeige als nicht eingerückt zu betrachten.
Die Expedition des Tageblattes.